

gesehen war er in seiner Form beinahe regelmässig, aber mit unregelmässiger Farbenverteilung: rechts von schwärzlich-brauner Farbe, welche sich auf dem Pro- und Mesonotum ein wenig über die Mittel-Linie ausbreitete, auf dem Scutellum und dem Metanotum nicht ganz nach der Mittellinie, während das ganze Postscutellum schwarzbraun war; im Übrigen war der Thorax links graugelb.

Das Metanotum mit zwei stumpf dornenförmigen Höckern wie beim Weibchen.

Die Beine beiderseits gelblich. Beide Vorderbeine auffallend ungleich betreffs der Proportion der Glieder. Die linke Vordertibia (1 e) bedeutend länger und dicker und die Tarsenglieder desselben Beines dicker und kürzer (männliche Kennzeichen) als die der rechten Seite (1 f).

Beiderseits sind die Vordertibien mit gekämmtem Sporn ausgestattet wie beim Weibchen. (Bei den in Schweden gefundenen Anergates-Männchen ist dieser Sporn einfach, ohne Zähne.)

Der Hinterleib mit unregelmässiger Farbenverteilung: 1^{es} Petiolarglied rechterseits schwarz, links graugelb; 2^{tes} Petiolarglied überwiegend schwarzbraun, aber mit grossem, graugelblichem Fleck auf der vorderen Fläche, linkerseits. Die dritte Rückenschiene rechts schwarzbraun, links graugelblich. Die übrigen Teile des Hinterleibes graugelblich, hie und da schwach bräunlich angestrichen.

Dritte Rückenschiene der Länge nach mit Mittelfurche, welche sich auf die folgende Rückenschiene fortsetzt wie bei den unbefruchteten Weibchen.

Linkerseits ist der Hinterleib mit sieben vollständigen Gliedern und mit wohlentwickelten männlichen Geschlechtswerkzeugen versehen (1 a) Rechterseits nur sechs vollständige Glieder, während das siebente häutig und undeutlich erschien. Äussere männliche Geschlechtsorgane rechterseits ebenfalls unvollständig, indem die Deckschuppe nur von einem, dem dorsalen Teil entsprechenden Stückchen repräsentiert war und die äussere *valvula genitalis* ganz fehlte.

Von inneren männlichen Geschlechtsorganen fand sich links eine wohl entwickelte *vesicula seminalis*, welche ein *vas deferens*, halb so lang wie die Blase, in sich aufnahm.

Weder von weiblichen Geschlechtsorganen noch von Giftblase oder Giftdrüse wurde ein Spur gesehen.